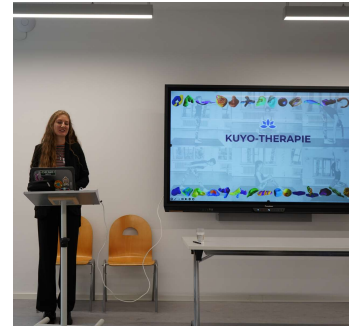


6. Jahrestagung der WFKT 2023 und Prätagung der Arbeitsgruppe „Junge Forschung“

„Partizipatives Forschen in den Künstlerischen Therapien“

Unter diesem Motto stand die Jahrestagung der Wissenschaftlichen Fachgesellschaft für Künstlerische Therapien am 26./ 27. Oktober 2023 mit über 130 bundesweiten TeilnehmerInnen an der HSK Ottersberg.

Nach der Begrüßung durch Tobias Constien (Trinity College Dublin), Prof. Dr. Gabriele Schmid (Akad. Hochschulleitung HSK Ottersberg) und Prof. Dr. Constanze Schulze-Stampa (1. Vorsitzende der Wissenschaftlichen Fachgesellschaft für künstlerische Therapien, Studiendekanin des Masterstudiengangs Kunsttherapie an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen) erhielten die TeilnehmerInnen auf der Prätagung der Arbeitsgruppe „Junge Forschung“ einen Einblick in die Studienarbeiten der NachwuchsforscherInnen Verena Hopfner, Yasmin Habaal, Ida Meinel, Alexandra Mayer, Sinja Trotter, Katharina Berres, Paula Busse und Sungeun Kim.



Während der Podiumsdiskussion zum Thema *Vernetzung von Wissenschaft und Praxis in den Künstlerischen Therapien* gaben Verena Hopfner (SRH Heidelberg), Dr. Kathrin Seifert (HSK Ottersberg), Johannes Junker (HFWU Nürtingen) und Tobias Constien (Dublin) wichtige Impulse für neue Forschungsprojekte zur Unterstützung und weiteren Etablierung der Künstlerischen Therapien im medizinischen Kontext. Vor allem durch Vernetzung der TherapeutInnen innerhalb einer Therapieform und therapieformübergreifend kann noch mehr Sichtbarkeit erreicht werden.



Am Abend des 26. Oktober eröffneten Prof. Dr. Gabriele Schmid, Prof. Dr. Ralf Rummel-Suhrcke (Akad. Hochschulleitung und Geschäftsführung HSK Ottersberg) und Prof. Dr. Constanze Schulze-Stampa die 6. Jahrestagung der WFKT 2023.



Der 2. Tag der Jahrestagung begann mit drei Vorträgen über die praktische und wissenschaftliche Arbeit einzelner künstlerisch-therapeutischer Bereiche.

Prof. Dr. Susanne Quinten, TU Dortmund Fakultät Rehabilitationswissenschaften, referierte über das Thema *Ist das partizipatives Forschen?* Sie gab Einblicke in einen partnerschaftlichen Forschungsstil und kritische Ordnungsversuche am Beispiel des inklusiven künstlerischen Projektes *creability*.



Im Eröffnungsvortrag *Blitzlichter partizipativer Forschung* von Prof. Dr. Christiane Ganter-Argast, Prof. Dr. Marc Schipper, Prof. Dr. Gabriele Schmid und Prof. Dr. Kathrin Seifert konnten die TeilnehmerInnen einen Einblick in die aktuellen Projekte der Hochschule für Künste im Sozialen (HSK) Ottersberg erhalten.

PhD Alexandra Plettenberg, Kuratorin des Living Museums im Creedmoor Hospital in Queens, New York, berichtete in ihrem Vortrag *Konfluenz von „Kunst“ und „Asyl“ im Creedmoor Hospital in Queens, New York – 40 Jahre Living Museum* über das erfolgreiche Projekt „Living Museum“, was heute in 60 Staaten ausgeweitet wurde.

Anschließend gab Dr. Susann Kobus, Universitätsmedizin Essen und Universität Duisburg-Essen, in ihrem Vortrag *Musiktherapie von frühester Kindheit an – Wirksamkeit stationärer Musiktherapie mit Frühgeborenen und chronisch kranken Kindern* einen Überblick über ihre praktische und wissenschaftliche Arbeit im Bereich der Musiktherapie in der Pädiatrie und Neonatologie.

Im anschließenden Podiumsgespräch mit den Referentinnen der Vorträge und Prof. Dr. Constanze Schulze-Stampa wurden die Inhalte der Vorträge noch einmal in Bezug zum Tagungsthema *Partizipatives Forschen in den Künstlerischen Therapien* gebracht.



Die TeilnehmerInnen der Tagung wurden durch die Methode der Fishbowl herzlich eingeladen, für Beiträge oder Fragen jederzeit in den Innenkreis der Diskussionsrunde einzusteigen.



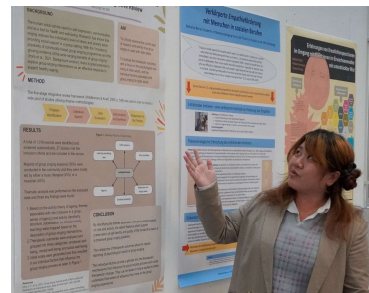
In den Kaffee- und Mittagspausen konnten neue Kontakte entstehen. Die TeilnehmerInnen tauschten sich rege aus und konnten sich von aktueller Literatur inspirieren lassen. Ein großer Dank gilt den StudentInnen der HSK Ottersberg, die für eine reichhaltige und leckere Verpflegung gesorgt haben.



Auch in diesem Jahr wurden wieder die beste eingereichte Bachelorarbeit (Patric Robert Marcel Tavanti, Theatertherapie, HfWU), Masterarbeit (Mei Ling Tan, Musiktherapie, SRH), Doktorarbeit (Dr. Johanna Masuch, Kunsttherapie, UW/ H) und Publikation (Dr. Christina Niedermann) mit einem Preis ausgezeichnet. Erstmals wurde auch ein Preis für das beste präsentierte Poster (Dr. Susann Kobus, Musiktherapie, UME) verliehen.



Nach der Mittagspause wurden neun Poster mit aktuellen und anstehenden Forschungsprojekten und Forschungsergebnissen der einzelnen künstlerischen Therapien präsentiert.



Ein großer Dank geht an alle ReferentInnen, ForscherInnen, TeilnehmerInnen und HelferInnen, die diese Fachtagung zu einem erfolgreichen und ganz besonderen Erlebnis gemacht haben. Wir freuen uns bereits auf die **7. Fachtagung der WFKT am 14./15. November 2024 an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft Alter.**